

Markus Dauss  
Identitätsarchitekturen

**THELEM**



**Markus Dauss**

# **Identitätsarchitekturen**

**Öffentliche Bauten des  
Historismus in Paris und  
Berlin (1871–1918)**

**THELEM**  
2007

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet unter <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in  
the Internet at <<http://dnb.ddb.de>>

ISBN 978-3-939888-02-4

© 2007 w.e.b. Universitätsverlag & Buchhandel  
Eckhard Richter & Co. OHG  
Bergstr. 70 | D-01069 Dresden  
Tel.: 0351/4 72 14 63 | Fax: 0351/4 72 14 65  
<http://www.web-univerlag.de>  
Thelem ist ein Imprint von w.e.b.  
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.  
Gesamtherstellung: w.e.b.  
Umschlagbild oben aus: Benoist 1995, S. 190. Foto: J.-Chr. Doërr.  
Umschlagbild unten aus: Sammlung Michael S. Cullen, Berlin.  
Druck und Bindung: difo-Druck GmbH Bamberg  
Made in Germany.

## Danksagung

Die vorliegende Studie stellt die stark gekürzte und modifizierte Fassung meiner Dissertationsschrift dar, die im September 2004 von der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden und der *École Pratique des Hautes Études Paris* als *thèse en co-tutelle* angenommen wurde. Den deutschen und französischen Betreuern des Dissertationsprojektes sei für ihr Wohlwollen, den Vertrauensvorschuss und die Erfolgsunterstellung herzlich gedankt, mit der sie auch in schwierigen Phasen das Projekt begleitet haben. Herr Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg hat unentbehrliche Hilfestellungen bei Zuschnitt wie Durchführung der Arbeit gegeben, Herr Professor Dr. Jean-Michel Leniaud hat mich in sein Seminar an der *École Pratique des Hautes Études Paris* aufgenommen und durch gewichtige Einwände und stimulierende Hinweise das Vorhaben entscheidend beeinflusst, Herr Prof. Dr. Gerd Schwerhoff als Dritter im Bunde ein zwischen Antrieb und notwendiger Bremsung ideal ausbalanciertes Wirken entfaltet. Auch Herr Prof. Dr. Jacques Le Rider hat das Projekt stets mit Interesse begleitet. Ohne das dreijährige Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft und die anschließende dreimonatige Förderung durch das Deutsche Historische Institut Paris hätte die Basis für das kontinuierliche Arbeiten am Text gefehlt. Der Johanna und Fritz Buch-Gedächtnisstiftung schulde ich Dank für Ihre großzügige Unterstützung bei der Drucklegung des Werkes.

Meiner Mutter sei für die ausdauernde moralische und materielle Unterstützung gedankt. Dass sie durch die Korrektur von weit mehr als der Hälfte des Manuskripts ohne Murren zu ihrer alten »Lieblingsbeschäftigung« zurückgefunden hat, stellt alles andere als eine Selbstverständlichkeit dar. Mademoiselle Laurence de l'Estoile hat sich des *étrangers* angenommen und speziell zum Erstellen des Indexes entscheidend beigetragen. Hervorragendes geleistet für die *coopération franco-allemande* haben auch Susanne Conrad, Anne François, Nicolas Le Moigne, Nicolas Padiou, Johannes Podszun, Daniel Schulz und Hans Schroeder, die wesentliche Teile des Textes durchgesehen, formatiert oder übersetzt haben. Alle anderen Mitglieder und Mitarbeiter des Europäischen Graduiertenkollegs 625 »Institutionelle Ordnung, Schrift und Symbole« haben durch Ermunterung, Austausch und gutes Arbeitsklima (Alexander Weiss!) die Fertigstellung der Arbeit ganz wesentlich erleichtert.

Ohne die intellektuelle Anregung und menschliche Förderung, die mir die passionierten Forscher und engagierten Lehrer, Herr Prof. Dr. Ernst Hinrichs, Herr Prof. Dr. Detlef Hoffmann und Herr Prof. Dr. Martin Deppner, während meines Grund- und Hauptstudiums an der Universität Oldenburg haben ange-

deihen lassen, hätte ich sicherlich nicht den Plan zu einer Promotion geschmiedet. Ich möchte auch an Jean-Louis Couvert, Sprach- und Informatikgenie, erinnern, der den Abschluss der Arbeit nicht mehr erlebt hat. Ohne seine Freundschaft und großzügige Hilfe in früheren Lebensphasen hätte ich mein deutsch-französisches Projekt erst gar nicht angehen können.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>13</b>
Identitäts-Konstruktion <i>Architektur</i>	15
Thema und Aufbau	16
Blickparallelen und Schwerpunktverschiebungen	32
Historische Grenzziehungen und konzeptuelle Konstruktionen	38
Archi-Textur und Narrativität	41
Raum und Oberfläche	48
<b>Rahmen und Konzepte</b>	<b>55</b>
<b>Architektonische Symbolisierung und institutionelle Ordnung</b>	<b>57</b>
Stabilisierende Architektur?	57
Verbaute Spannungsbalancen	61
Semiotische Fundamente	66
Ikonologie historistischer Architektur und institutionelle Symbolisierung	73
Architekturkörper und institutionelle Dignitätssteigerung	82
Historismus als Gegenbild der Institution <i>Moderne</i> ?	89
Institutionalisierung von Stildiskursen und Rehabilitierung des Stilprinzips	97
<i>Éclectisme</i> versus Historismus? Terminologien und ihre symbolischen Funktionen	102

<b>Diskursive Institutionalisierung eines Begriffs öffentlicher Architektur</b>	<b>117</b>
Öffentliche Architektur und bürgerliche Gesellschaft	117
Die kanonische Grundlage: Vitruvs <i>opera communia</i>	118
Das 18. Jahrhundert: Aufkeimen des Konzeptes öffentlicher Architektur in <i>Ancien Régime</i> , aufgeklärtem Absolutismus und Revolution	119
Die Scharnierzeit um 1800 in Deutschland: öffentliche Architektur im Spannungsfeld von Anspruch und politischer Realität	126
Frankreich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Triumph der <i>architecture publique</i>	131
Aufschließen an den französischen Entwicklungsstand nach der Reichsgründung – Vollendung der Begriffsentwicklung im Frankreich der Dritten Republik	135
Fazit der Begriffsgeschichte: soziale Semantik und nationale Dimension	144
<b>Institutionelle Mechanismen bei der Produktion und Kontrolle öffentlicher Architekturen</b>	<b>147</b>
Administrative Leitideen und institutionelle Akteure	147
Grundzüge der institutionellen Entwicklung in Frankreich von der Revolution bis zur Dritten Republik	149
Hauptlinien der institutionellen Entwicklung im Preußen des 19. Jahrhunderts	152
Spezifika der Bauverwaltung Preußens nach der Reichsgründung	155
Die Herleitung aus der <i>longue durée</i> : das Beispiel des Conseil des <i>bâtiments civils</i>	163
Die Institutionen der Dritten Republik und ihre Leitideen	168



Vergleichbare *longue durée* – differente Bruchstellen 175

**Die Symbolik der Hauptstadt – die Hauptstadt als Symbol 179**

Das Verhältnis zur Tradition als Schlüssel 179

*Capitale du monde* versus Weltstadt («Parvenüpolis») 182

Politischer Rollentausch: *décapitalisation de Paris* und  
Aufwertung Berlins 183

Die Machtkonstellation: umkämpfte Symbolisierungshoheiten 190

**Die Gestalt von Berlin und Paris vor 1871 195**

Interdependenz von Stadtplanung und Architektur 195

Leitprobleme und -strategien der Stadtplanung 196

Erinnerungsraum Stadt: Memoriale Semantiken bis zur  
Jahrhundertmitte 207

Vektoren der Macht: Die Stadt der zweiten  
Jahrhunderthälfte als Kräfteparallelogramm 220

Resümee und Ausblick: Spannungsbalancen am Vorabend  
des deutsch-französischen Krieges 228

**Architekturen 231**

**Die *basilique du Sacré-Cœur de Montmartre* als  
Präsenzsymbol 233**

Präsenzmachung institutioneller Kontinuität in einer  
gewandelten Welt 233

Im Netzwerk der Orte 237

*Montmartre* – Dominierung des urbanen Raums 243

Die Provinz in der Metropole 248

Ikonen der Konvergenz von Heilsgeschichte und Nationalhistorie	252
Legitimierende Ableitungen: Suggestion archaischer Unmittelbarkeit	255
Modernität und Postmodernität	257
Unverfügbarkeit und Autoreferentialität	260
Gebauter Mythos	262
Architektur als <i>Label</i>	268
Auseinanderlaufende Wege der Rezeption	274
Authentische Simulation	279
Transformationsmaschine für Zeit und Raum	285
Körpermetaphorik als Präsenz suggestion und Einheitsfiktion	292
Kohärenzverlust: Architektur der Hysterie?	300
Der romano-byzantinische Stil: präsentistische Rückkoppelungen	308
Die kunsthistorische Konstruktion legitimierender Herkunftsnachweise	314
Ableitungen, Abgrenzungen und Ablösungen	320
Eklektizismus als <i>coincidentia oppositorum</i> : Scharnierstelle der Stilentwicklung	328
<i>Sacré-Cœur</i> als Erfolgsmodell?	336
<b>Das Berliner Reichstagsgebäude: Umkehrbild eines Präsenzsymbols</b>	<b>343</b>
Prisma der Nationalgeschichte	343
Politische Rahmenbedingungen und Institution Parlament	346
Politisierung, identifikatorische Überhöhung und nationale Emphase	352

Frühe Probleme: die Positionierungsdebatte	356
Eklektizismus, Neubarock, »internationale Neorenaissance« und Nationalstildebatte	359
Gebaute »Verkörperung« des Deutschen Kaiserreiches	371
Geschichte der Bautypen: internationale Zirkulation von Modellen	379
Gotik oder Renaissance?	390
Konfliktträchtige Pathosformeln	397
Die Inschrift: Etikettenschwindel?	408
Wallot und der Palladianismus: kunsthistorische Scharnierphänomene	414
Ruine und Allegorie der Identität(en)	431
Adäquate Symbolisierung parlamentarischer Repräsentatividentität?	439
<b>Das <i>Palais-Bourbon</i> und die Zerstörung des <i>Palais des Tuileries</i>: Präsenz- contra Absenzsymbol</b>	<b>445</b>
Doppelspiegelung <i>Palais-Bourbon</i> – <i>Tuileries</i>	445
Dilemmata republikanischer Symbolpolitik	445
Lange Tradition des Parlamentarismus und mythische <i>lieux de mémoire</i>	450
Wanderjahre der <i>Assemblées</i> – Keimzellen institutioneller Identitätssymbolik	452
Sesshaftig-Werden des Parlamentes – Schritte zu einer repräsentativen Außenarchitektur	464
Präsenzsymbol von zeitlicher und räumlicher Einheit – und doch ein Kompromiss	475

Der Zugriff auf das <i>Palais des Tuileries</i> als Substitutionsakt – politische Geschichte der Residenz	482
Wahrnehmung der Zerstörung durch die <i>Commune</i> : Konstruktion eines architektonischen Märtyrers	492
Urbanistische Leerstelle – Fülle der nicht realisierten Projekte	494
Definitive Lösung – endgültige Bedeutung?	533
<b>Parlamentsarchitekturen im Vergleich: »<i>maison sans fenêtres</i>«, »Cäsarenhöhle« und »Reichsaffenhaus«</b>	<b>539</b>
Verbindender Transfer	539
Neubau, Provisorium, Weiternutzung und Zerstörung	541
Die Präsenz der Tradition: Legitimitäts- und Prestigekämpfe	543
Evolution contra Bruch	554
Repräsentativtheorie versus Nationalsymbolisierung	556
Etikettierungsfragen und Zuschreibungsprobleme	561
Langlebigkeit von Identifikation und Dissens	565
Inszenierung von Bruchstellen und Neutralisierung durch Musealisierung	567
<b>Resümee</b>	<b>573</b>
<b>Bildanhang</b>	<b>585</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>695</b>
<b>Index personarum</b>	<b>747</b>